



# Leipziger Gartenfreund

Mitteilungsblatt der Leipziger Kleingärtnerverbände

Foto: Uschi Dreißucker / pixelio.de



Oktober 2020

Die nächste Ausgabe erscheint am 3. November 2020.

# ■ Interessantes Tagesseminar zu den Themen Vereinsführung und -recht durchgeführt

Hygienekonzept, Einlasskontrolle mit Datenerfassung, regelmäßiges Lüften, Versorgung im Freien, gute Referenten und interessante Darlegungen – so könnte man die Veranstaltung knapp zusammenfassen.

Aber das würde dem Tagesseminar, das am 19. September im Saal des KGV „Priessnitz-Morgenröte“ stattfand, nicht gerecht. Im Veranstaltungssaal saßen 75 Personen mit einem halben Meter Abstand.

**Patrick R. Nessler**, Vertragsanwalt des Bundesverbandes Deutscher Gartenfreunde und Mitautor der 12. Ausgabe des Kommentars zum Bundeskleingartengesetz, sprach sehr anschaulich und verständlich zum Thema „Vereinsrecht kompakt“. Dabei ging es u.a. um Themen wie die Satzung des Vereins, die Vereinsordnung, die Bedeutung des Vorstandes, die Geschäftsführung des Vorstandes, die Mitgliederversammlung. Besonders interessant war, dass die Mitgliederversammlung zwar oft als höchstes Organ des Vereins benannt wird. Das ist jedoch nicht immer und nicht in jedem Fall



Patrick R. Nessler sprach zu „Vereinsrecht kompakt“.

Fotos: SLK

richtig, denn in der Hierarchie der Regelungen des Vereins steht sie eindeutig unter der Satzung. Die Mitgliederversammlung ist insofern von Bedeutung, weil sie natürlich die Ver-

einsatzung beschließt. Sie darf aber keine Beschlüsse fassen, die den Festlegungen der Satzung widersprechen.

Fortsetzung auf Seite 3

## ■ Zum Titel

Wer in seinem Kleingarten ein paar Kartoffeln (*Solanum tuberosum*) angebaut hat, kann spätestens jetzt die Ernte einfahren. Und auch wenn der Pro-Kopf-Verbrauch in Deutschland zurückgeht und nur noch knapp über einem Zentner pro Jahr liegt, liegt der eigene Anbau im Trend. Wie wär's im nächsten Jahr mit einem Versuch? Vielleicht geben Sie mal einer selten gewordenen Sorte eine Chance?

Foto: Uschi Dreiuicker / pixelio.de

## Notrufe und Ansprechpartner

• Polizei	110
• Feuerwehr/Rettungsdienst	112
• Kassenärztlicher Notdienst	116117
• Komm. Wasserwerke, Leitwarte bei Störungen	0341 / 969 2100
• Stadtwerke Leipzig, Energie Störfallrufnummer	0800 / 1213000
• Tiernothilfe Leipzig	0172 / 13 62 020
• Mobile Tierarztnothilfe	0176/ 4 57 77 675
• Wildvogelhilfe	0157 / 73 25 27 06
• Waschbär-Jäger	0176 / 57 75 70 03 oder 0162 / 761 70 90
• Meldepfl. Pflanzenkrankheiten, z.B. Feuerbrand	035 242 / 631 9300
• Landesamt für Umwelt, Referat Pflanzengesundheit	035 242 / 631 9301

## Aus dem Inhalt

Yvonne's Garten – naturnah und interessant	4	Pilzberatung im Umweltinformationszentrum	11
3 Fragen an ... Yvonne Penter, Kleingärtnerin im KGV „An der Dammstraße“ e.V. und erfolgreich im Wettbewerb „Naturnaher Garten“	5	Sie fragen – wir antworten: Wer ist zuständig bei Streitigkeiten zwischen Verein und Mitglied?	12
Terminübersicht des Kreisverbandes	6	Zwei neue Spielplätze und ein bisschen mehr	13
Baumschnittseminar 2021 für Fachberater: Jetzt anmelden!	6	Der Stadtverband gratuliert (2)	13
Leserpost (Gedicht „Apfelmus“)	6	Wissenswertes (nicht nur) für Neulinge	14
Der Kreisverband gratuliert	6	Nachruf	14
Aus dem „Nähkästchen“ geplaudert	7	Pflanzenraritäten für Garten & Balkon (36): Fädige Palmlilie	15
Herbstfest in Leutzsch im XXL-Format	8	Hier spricht die Gartenfachkommission: Lichtverschmutzung	16
Der Stadtverband gratuliert (1)	8	Unzulässige Neuzugänge im Kleingarten: die Gewöhnliche Seidenpflanze	17
Geschichte, Entwicklung und Gegenwart Leipziger Kleingärtnervereine (32): „Neues Leben“ e.V.	9	Wissenswertes aus der Vogelwelt: das Blässhuhn	18
Terminübersicht des Stadtverbandes	10	Heilende Pflanzen: Mohn	19
Über den Gartenzaun gefragt	11	Impressum	19
		Wenn es nachts plötzlich im Kleingarten brennt	20

Deswegen sollten sich Vereine genau überlegen, was in ihrer Satzung enthalten sein soll. Zumindest muss die Satzung den Zweck, den Namen und den Sitz des Vereins enthalten. Aus ihr muss sich ergeben, dass der Verein eingetragen werden soll. Festlegungen über den Ein- und Austritt der Mitglieder, welche Beiträge (nicht nur finanziell) zu leisten sind, wie der Vorstand gebildet wird und die Voraussetzungen, unter denen eine Mitgliederversammlung zu berufen ist, über die Form der Berufung und die Beurkundung der Beschlüsse (Protokoll) sind ebenfalls wichtige Bestimmungen, die in eine Satzung gehören.

Der Referent betonte u.a., dass es zwar Mustersatzungen gäbe, aber in der Vereinssatzung auch immer Struktur und Besonderheiten des jeweiligen Vereins beachtet werden müssen.

Im zweiten Teil der Veranstaltung sprach **Karsten Duckstein**, Vertragsanwalt des Landesverbandes Sachsen der Kleingärtner, zum Thema „Kündigungsrecht in der Praxis“. Pachtverträge, Kündigungen, Räumungsansprüche und nachweisliche Zustellung von Kündigungsschreiben waren wesentliche Punkte.

Besonders interessant waren u.a. seine Ausführungen zum Thema „Kautions“. Dabei verwies er auf Erfahrungen mit „Vereinbarungen über Sicherheitsleistungen“ im Zusammenhang



Karsten Duckstein referierte zu „Kündigungsrecht in der Praxis“.

mit dem Abschluss von Kleingartenpachtverträgen. Damit sichern sich Vereinsvorstände gegen Pachtzahlungsrückstände ab.

Solche Vereinbarungen werden im Zusammenhang mit dem Pachtvertrag abgeschlossen und sollen sich bereits in einigen sächsischen Vereinen bewähren. Die Höhe der Sicherheitsleistungen sollte individuell berechnet werden und sich nur auf das Pachtverhältnis beziehen.

Allerdings ist die Verwahrung der Gelder nicht ganz einfach. Sie dürfen nicht in das Vereinsvermögen integriert werden. Denn sie sind nach wie vor Eigentum der betreffenden Mit-

glieder und werden nach Beendigung des Pachtverhältnisses zurückgezahlt. Eine entsprechende Beratung mit dem zuständigen Geldinstitut ist ratsam.

„Der Tag hat sich gelohnt, die Referenten waren gut, alle Fragen wurden beantwortet“, war die häufig zu hörende Meinung der Teilnehmer. -r

## Die Hierarchie der Regelungen eines Kleingärtnervereins



Beschlüsse und Handeln der Mitgliederversammlung und des Vorstands

Wissenswert: Die Hierarchie der Regelungen des Vereins. Grafik: Patrick R. Nessler

# Waschbär?

GartenJäger helfen bei Problemen mit Waschbär, Marder & Fuchs  
Schnell und unkompliziert



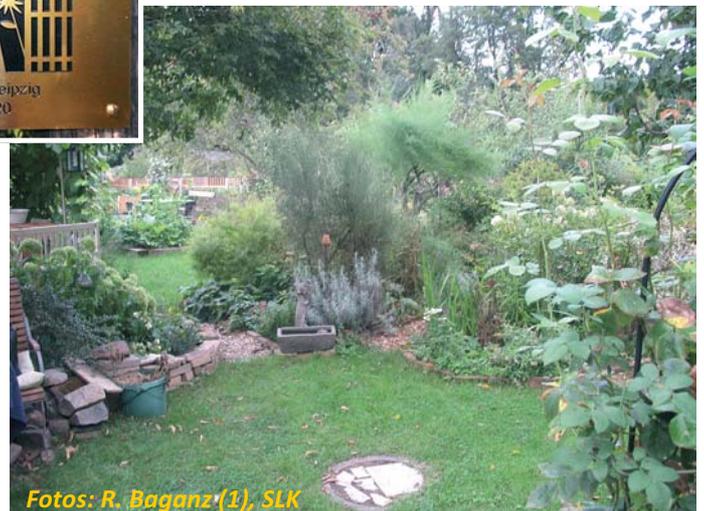
## GartenJäger

0341 2535 2283  
0176 5775 7003  
info@gartenjaeger.de

### Rufen Sie uns an !

## Yvonne's Garten – naturnah und interessant

Die 250 m<sup>2</sup> große Parzelle in der Anlage „An der Dammstraße“ punktete im Wettbewerb „Naturnaher Kleingarten“ u.a. in den Kriterien Strukturvielfalt, Verzicht auf umweltschädigende Stoffe und Materialien und versiegelte/unversiegelte Fläche.



Fotos: R. Baganz (1), SLK

Brauchwasserbrunnen  
von Bohrloch bis zum  
Wasserhahn

Mario Hempel  
Am Rittergut 1a - 04668 Pomßen

Tel.: 034293 / 30 734

Fax: 034293 / 46 271

Funk: 0177 / 73 86 416

[www.brunnenbau-hempel.de](http://www.brunnenbau-hempel.de)

**Die besondere Geschenkidee**

Romantische Ballonfahrt

1,5 Stunden mit Taufe,

Info/Buchung 0177-7386416

**Muldental Ballonfahrt**



auch  
Gutscheine

[www.muldental-ballonfahrten.de](http://www.muldental-ballonfahrten.de) E-Mail: [info@muldental-ballonfahrten.de](mailto:info@muldental-ballonfahrten.de)

### 3 Fragen an ...

... Yvonne Penter, Kleingärtnerin im KGV „An der Dammstraße“ e.V.



**Sie wurden im Wettbewerb „Naturnaher Kleingarten“ ausgezeichnet. Was ist das Reizvolle am naturnah gestalteten Kleingarten?**

Mir gefällt das harmonische Zusammenleben von Pflanzen und Tieren. Die Formen und Farben der Pflanzen sowie die Gestaltung mit natürlichen Materialien bestimmen das Bild. Ich kann Ideen einbringen und verwirklichen. Für mich ist es ein Erlebnis, wie sich die Natur selbst gestaltet. Ich greife nur behutsam ein. Ich finde es schön, dass es in meinem Garten Sichtachsen gibt, er aber nicht mit einem Blick übersehen werden kann. Stehen sie vor meinem Garten, sind manche Besucher zunächst der Meinung, dass es darin recht wild aussieht. Das ändert sich aber stets recht schnell, wenn sie meinen Garten von innen betrachten können. Dazu lade ich jedes interessierte Vereinsmitglied ein.



Yvonne Penter

**Was unterscheidet den naturnahen Kleingarten von „klassisch“ gestalteten Parzellen?**

Meist können die üblich gestalteten Gärten mit einem Blick vom Zaun aus übersehen werden. Es gibt exakt gestaltete und zum Teil mit Kanten abgegrenzte Beete. Eine begrenzte Sitzecke, Wege mit viel Beton und oft verhältnismäßig große Wiesen, manchmal auch mit einem nichtortsfesten Badebecken. Wenn in so einem Garten etwas wächst, wo es nicht hingehört, ist es „Unkraut“. Das gibt es bei mir nicht. Bei mir hat jede Pflanze eine Chance. Nicht selten sind sogenannte Unkräuter wichtige Futterpflanzen für Insekten und Schmetterlinge. Außer dem Fundament der Laube besteht in meinem Garten nichts aus Beton. Bademöglichkeiten gibt es nur für Tiere. Eine Sitzecke habe ich. Sie befindet sich mitten im Grünen ohne Sichtschutzhecke, jedoch mit Blick auf

mein buntes Paradies. Wer sich für einen naturnahen Kleigarten entscheidet, sollte wissen, dass jede Menge Arbeit anfällt.

**Wie gelingt es, naturnahe Gestaltung und Bundeskleingartengesetz in Übereinstimmung zu bringen?**

Das ist ein wichtiger Punkt. Denn das Gesetz gilt für alle Kleingärten, auch für naturnah gestaltete. So schwer ist das aber nicht. Wir haben ja Obstbäume und Beerensträucher im Garten. Auch Gemüse und Kräuter für den Eigenbedarf werden hier angebaut. Natürlich sieht man sie nicht immer in geformten Beeten, aber sie sind vorhanden und werden für den Verbrauch kultiviert. Obstbäume und Beerensträucher müssen ebenfalls gut gepflegt und regelmäßig geschnitten werden. Wald- und Parkbäume sowie größere Wiesenflächen gehören jedoch nicht in einen naturnahen Kleingarten.

LEIPZIGER MESSE

**HAUS GARTEN FREIZEIT**

**mitteledeutsche handwerksmesse**

**6. - 14. Februar 2021**

**Beach & Boat**  
WASSERSPORTAUSSTELLUNG

**11. - 14. Februar**

SAFE EXPO  
Leipziger Messe

[www.haus-garten-freizeit.de](http://www.haus-garten-freizeit.de) | [www.handwerksmesse-leipzig.de](http://www.handwerksmesse-leipzig.de)

# Terminübersicht des Kreisverbandes

## Jahreshauptversammlung des KVL

- 25.11., 17 Uhr: „Großer Lindensaal“ des Rathauses der Stadt Markkleeberg (auf gesonderte Einladung)

## Stammtischgespräch in der Geschäftsstelle

- 10.10., 10 Uhr: „Öffentlichkeitsarbeit“ (ohne Einladung)
- 14.11., 10 Uhr: „Fachberatung“ (ohne Einladung)

## Fachberatung

- 10.10., 10 Uhr: Beratung und Schnitt an Obstgehölzen und Beerensträuchern, KGV „Flughafenstraße“ e.V. Schkeuditz, 04435 Schkeuditz, Flughafenstraße

## Erweiterte Vorstandssitzung

- 08.10. (12 Uhr) und 12.11. (15 Uhr) in der Geschäftsstelle

## Informationsveranstaltungen für Mitgliedsvereine (ohne Einladung)

- 05.10., 17 Uhr: Markkleeberg und Umland, KGV „Südsterne“ Markkleeberg
- 07.10., 17 Uhr: Markranstädt, KGV „Anton Vockert 1894“
- 08.10., 17 Uhr: Stadt Leipzig, KGV „Gartenfreunde West – Rückmarsdorf“
- 09.10., 17 Uhr: Schkeuditz und Umland, KGV „Schkeuditz 1915“

- 26.10., 17 Uhr: Taucha, Panitzsch, Borsdorf, KGV „Einigkeit“ Taucha (**Achtung, Termin geändert!**)

## Sprechstunde des Kreisverbandes

- Jeden Dienstag, 13 - 18 Uhr, Geschäftsstelle

## Schulung Kreiswertermittler LSK

- 17.10., 09 Uhr: Dresden-Pillnitz, auf Einladung

## Rechtsberatung für die Mitgliedsvereine

- 12.11., 09-13 Uhr: nach Anmeldung in der Geschäftsstelle

## Hilfe in Versicherungsfragen

- Wirtschaftskontor Karsten Heine, Dialog Versicherung, Ansprechpartner: Jens Rehmuß, Südstraße 25, 04416 Markkleeberg  
Telefon: 0341/35 01 95 86, Fax: 0341/35 01 95 85,  
E-Mail: makler@gmx.net, Termine nach Vereinbarung

## Hinweis

Terminänderungen und weitere Veranstaltungen werden rechtzeitig auf der Homepage des Kreisverbandes [www.kleingarten-leipzig.de](http://www.kleingarten-leipzig.de) bekanntgegeben. Sie erreichen die Homepage auch über nebenstehenden QR-Code. Dort finden Sie weitere interessante Termine und Infos rund um Natur und Kleingärten.



## Baumschnittseminar 2021 für Fachberater: Jetzt anmelden!

Wie schneide ich mein Obstgehölz und was habe ich zu beachten? Viele Gartenfreundinnen und Gartenfreunde sind angesichts dieser und ähnlicher Fragen verunsichert. Oft scheut man sich vor „einschneidenden Maßnahmen“. Dabei ist es einfacher, als man denkt. Egal ob Apfel-, Pflaumen- oder Kirschbaum; Obstgehölze benötigen einen regelmäßigen Schnitt, damit sie auch in Zukunft gesund bleiben und eine reiche Ernte liefern.

Der Stadtverband lädt 2021 die Fachberater der Kleingärtnervereine ein, am Baumschnittseminar teilzunehmen. Das gesamte Seminar umfasst drei Termine: Los geht es mit einer theoretischen Schulung am 2. März, die von 17 bis 19 Uhr in der Geschäftsstelle des SLK stattfindet. Darauf folgen an den beiden Samstagen des 6.

und 13. März von 9 bis 12 Uhr zwei praktische Schulungen im KGV „Westgöhlischer Gartenkolonie 1921“.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt, daher ist für die Teilnahme eine verbindliche Anmeldung über den Vorstand des Vereines zwingend erforderlich. Da in der Vergangenheit immer wieder angemeldete Gartenfreunde unentschuldigt fehlten und damit den Teilnehmerplatz für andere interessierte Gartenfreunde blockierten, wird für die Teilnahme des Fachberaters ab 2021 eine Schutzgebühr von 25 Euro verlangt. Nach Teilnahme an allen drei Schulungen wird dem Kleingärtnerverein die Schutzgebühr von 25 Euro wieder zurückerstattet.

Bei unentschuldigtem Fernbleiben wird die Schutzgebühr einbehalten.

Das entschuldigte Fehlen des Teilnehmers ist vom Vereinsvorstand schriftlich zu bestätigen. Eine Teilnahme ohne vorherigen Zahlungseingang der Schutzgebühr ist ausgeschlossen. **KV**



Foto: [Veganbaking.net](http://Veganbaking.net) / CC BY-SA 2.0

## Leserpost

Unsere Leserin Liane Richter schickte uns – passend zur Jahreszeit – ihr 1997 entstandenes Gedicht an den Apfelmus. Herzlichen Dank dafür! **-r**

### Apfelmus

Wenn Großvaters Apfelbaum  
Im Frühling stand als weißer Traum,  
brachte uns dieser Blütengruß  
im folgenden Herbst viel Apfelmus.  
Großmutter hatte dann einige Wochen  
Für uns alle viel Apfelmus zu kochen.  
Lieblich süßer Apfelmusduft  
Stieg verlockend in die Luft.  
Für uns Kinder durfte nichts begehrenswerter sein,  
unsere Mutter redete uns dann immer ein:  
„nichts gibt es, erzählt keinen Schmus,  
wir haben im Keller Apfelmus.“  
Auch ich bin jedes Jahr emsig dabei  
Und koche den guten Apfelmusbrei.  
Die vielen schönen Äpfel, ich hab keine Ruh,  
schwitze in der Küche und mein Mann sagt dazu:  
„Du mit deinem Apfelmus, dass ich nicht lache,  
wo du weißt, dass ich mir gar nichts draus mache!“

Wir gratulieren herzlich unseren Gartenfreunden

## Wolf-Dietrich Enderling,

Kreisverband Leipzig der Kleingärtner Westsachsen e.V., zum 70.,

## Reinhard Faulian,

1. Vorsitzender des KGV „Willeben“ e.V., zum 67.,

## Heike Vogt,

Kreisverband Leipzig der Kleingärtner Westsachsen e.V., zum 60., und

## Anke Voigt,

Kreisverband Leipzig der Kleingärtner Westsachsen e.V., zum 51.

Wir wünschen alles Gute, Gesundheit und Glück sowie weiterhin viel Freude an der Vereins- und Vorstandsarbeit und verbinden dies mit einem herzlichen Dankeschön für ihren jahrelangen, aktiven Einsatz für Verein und Kreisverband.

**Vorstand und Mitglieder der Kleingärtnervereine sowie  
der Vorstand des Kreisverbandes Leipzig der Kleingärtner Westsachsen e.V.**



## Aus dem „Nähkästchen“ geplaudert ...

**Allein die Tatsache, dass der Vorstand eines Kleingärtnervereins freiwillig im Ehrenamt tätig ist, sollte Anlass sein, dessen Mitgliedern mit Respekt und Anstand zu begegnen. Aber das ist nicht immer so.**

Zunehmend berichten Vorsitzende, dass sie mit Uneinsichtigkeit, Egoismus und teilweise sogar mit psychischer und physischer Gewalt konfrontiert werden. Manchmal kommen auch Kleingärtner in die Geschäftsstelle des Stadtverbandes Leipzig der Kleingärtner (SLK) und verlangen die Ablösung „ihres“ Vereinsvorsitzenden. Bei allen Problemen, die es evtl. gibt, geht das natürlich nicht. Dazu wird in einer der folgenden Ausgaben ein Artikel von Dr. Rößger veröffentlicht.

Oft werden die Unstimmigkeiten dadurch ausgelöst, dass einigen Kleingärtnern die Vorzüge des Gärtnerns im Verein mitten in der Großstadt nicht bewusst sind. Die sind im Beitrag „Wissenswertes für neue Kleingärtner“ auf Seite 14 dieser Ausgabe ausführlich dargestellt.

Die ehrenamtlich tätigen Vereinsvorstände haben u.a. die Aufgabe, die geltenden Regelungen in ihrem Verantwortungsbereich durchzusetzen. Der Vorstand des KGV muss dafür Sorge tragen, dass die Pflichten des Vereins aus dem Zwischenpachtvertrag – der im SLK mit dem Verband abgeschlossen wird – zur Verwaltung der Kleingartenanlage erfüllt werden. Dazu gehört auch, darauf zu achten, dass die Kleingärtner die Rechte und Pflichten aus den mit ihnen abgeschlossenen Kleingartenpachtverträgen um-



*Eine solche Parzellengestaltung widerspricht den Bestimmungen des Bundeskleingartengesetzes und der Kleingartenordnung. Es gehört zu den Aufgaben der Vorstände, das zu ändern.*

*Foto: SLK*

setzen. Das trifft ebenso auf die Beschlüsse der Mitgliederversammlung zu. Nicht selten betrachten manche Kleingärtner das als Gängelei oder Rechthaberei des Vorsitzenden und verändern den angesprochenen Zustand nicht. Frust und Zank sind dann vorprogrammiert.

Natürlich kommt es auch auf die Art und Weise der Gesprächsführung an. Aber es sollte immer bedacht werden, dass die sich engagierenden Vorstände auch nur Kleingärtner sind, die sich auf freiwilliger Basis mit dem Votum ihrer Mitglieder für den Verein und dessen Existenz einsetzen. Sie haben dabei die volle Unterstützung des Vorstandes des Stadtverbandes. Es gibt ein umfangreiches Schulungsprogramm, einschließlich Seminare

zur Kommunikation und Konfliktbewältigung, sowie Sprechzeiten für Vorstände. Das Schulungsprogramm haben alle Vereine erhalten. Die Termine werden extra noch jeden Monat im „Leipziger Gartenfreund“ veröffentlicht. Die Teilnahme ist natürlich freiwillig.

Fakt ist: Kleingärtner, die den von ihnen unterschriebenen Kleingartenpachtvertrag und die Kleingartenordnung nicht ordnungsgemäß umsetzen und uneinsichtig sind, haben im Leipziger Kleingartenwesen nichts zu suchen. Sie sollten sich einen Garten außerhalb eines KGV pachten. Der ist allerdings nicht für „kleines Geld“ zu haben. Und auch dort kann nicht jeder Pächter machen, was er will.

**-gm**



Wussten Sie schon?

**Sickergruben sind verboten - wir haben die Lösung:**

**geruchsneutrale chemiefreie Toiletten**

- Innenraumeinbauten und freistehende Toiletten schon ab 92,-€
- Über uns legal entsorgbar oder mit Trennsystem nutzbar
- Produziert in Leipzig aus heimischen Hölzern

Weitere Informationen, Produkte und Zubehör finden Sie unter



0341 / 978 56 936



[www.oekolocus-shop.de/shop](http://www.oekolocus-shop.de/shop)



# Herbstfest in Leutzsch im XXL-Format

Der Kleingärtnerverein „Priessnitz-Morgenröte“ e.V. in Leipzig-Leutzsch hat am 19. September bei Kaiserwetter sein Herbstfest gefeiert. Es war übrigens – Corona zum Trotz – bereits das 16. in Folge.

Bedingung für die erfolgreiche Durchführung im Freien war ein umfangreiches Hygienekonzept mit den Schwerpunkten Zugangskontrolle und Erfassung, Reinigung und Desinfektion, Abstandsregeln und Mundschutz sowie vielen Hinweisschildern. In diese Vorbereitung musste der Verein mit seinen Mitglieder viel Zeit und Energie investieren, was die Gemeinschaft gestärkt hat.

Durch eine sehr gute Vorstandsarbeit, die Organisation der Veranstaltung durch die Gartenfreundin Monika Eisermann sowie 90 fleißige und motivierte Mitglieder lockte das Programm ca. 1.500 Besucher mit 350 bis 400 Kindern zum Mitfeiern in den Verein.

Familien mit ihren Kindern konnten auf der Vereinswiese die sehr kreativen Ideen des Wald- und Werkstattkindergartens Fröbel in die Tat umsetzen und z.B. mit Naturmaterial basteln. Weitere Höhepunkte waren das Ponyreiten mit dem Pferdehof Lucas, Training am Kletterturm aus Mockau, Geschicklichkeitsübungen mit dem Spielmobil Springburg e.V., Galgenkegeln, Würfeln und ein musikalischer Umzug durch den Verein mit Toni & Toni. Ein herzhaftes Stockbrot mit Schwarzbier und Schinkenwürfeln war bei den Eltern der Renner. Für die Kinder wurde die begehrte süße Variante zubereitet.

Es gab über den Nachmittag hinaus bis in die Abendstunden gleich drei Attraktionen: die Einweihung der neu



Jetzt wird's spannend: Einweihung der Wippe in der Kleingartenanlage. Foto: Verein

aufgestellten Wippe durch den Stadtverbandsvorsitzenden Robby Müller und Vereinsvorsitzenden Karl-Heinz Kober, internationale Latino-Musik mit der kubanischen Liveband „Salsa Caliente LE“ und natürlich das Anzünden des Herbstfeuers mit einer imponierenden Feuershow von Franz Segeth und seinen vier Freunden, einschließlich eines Rollstuhlfahrers.

Wer von den Gästen das turbulente Geschehen in Ruhe beobachten wollte, konnte sich in den Biergarten setzen und die gut organisierte Gastronomie mit Speisen und Getränken von Ralf Lehmann und seinem Team der „Frischen Priesse“ in Anspruch nehmen und der Musik von DJ Ameise lauschen oder tanzen.

Die Organisatoren zogen noch am gleichen Abend ein positives Fazit: Wir sind überwältigt von der Teilnahme, Hilfe und Unterstützung unserer Mitglieder zum Herbstfest 2020 im XXL-Format.

**Karl-Heinz Kober**

## Glückwünsche zum Geburtstag

Wir gratulieren in den Vereinen **Landfrieden:** Manfred Schneider zum 85., **Osthöhe:** Klaus Jentzsch zum 81., Günter Lange zum 75., Rolf Köhler zum 70., **Reichsbahn-Connewitz:** Hannelore Jäkel zum 81., **Seilbahn:** Mohamad Hami Aousi zum 70., Wolfgang Schenk zum 80., Gerhard Stammwitz zum 86., Ursula Toss zum 80., **Volks-hain Anger:** Helgard Stache zum 81., **Volkshain Stünz:** Wolfgang Glaß zum 80., Bernd Hentschel zum 82., Galyna Kostyukorska zum 81. **Zum Hasen:** Christa Just zum 81., Ruth Benndorf zum 81., Bernd Mehnert zum 80., Manfred Siegert zum 75., Karin Kühn z. 60.

**Möchten Sie, dass wir den Jubilaren in Ihrem Kleingärtnerverein ebenfalls gratulieren?** Dann lassen Sie sich bitte das Einverständnis Ihrer Mitglieder schriftlich bestätigen und melden Sie die Daten an die Redaktion des „Leipziger Gartenfreundes“.

**Dacheindeckung  
Dachrinnenreinigung  
Sturmschadenbeseitigung**

**DACHBAU MÖCKERN**

Telefon: 0157 721 676 67  
E-Mail: dachbaumoeckern@gmx.de

**Dachdeckerarbeiten  
kostenlose Angebote  
kleingärtnerfreundliche Preise**

# Geschichte, Entwicklung und Gegenwart Leipziger Kleingärtnervereine (32)

In unserer Artikelserie zur Vereinsgeschichte geht es heute um den Kleingärtnerverein „**Neues Leben**“ e.V., dessen 3,3 ha große Anlage sich in der Pommernstraße 57 in 04318 Leipzig befindet.

Der KGV „Neues Leben“ gehört zu den sogenannten Fabrikgärten, die von Fabrikanten für ihre Mitarbeiter angelegt und auch nur an diese verpachtet wurden. Einer der bekanntesten Fabrikanten war der Unternehmer Karl Krause mit seiner Maschinenfabrik im Leipziger Osten.

Die Vereinsgeschichte reicht in das Jahr 1916 zurück. Der Eigentümer der Maschinenfabrik Karl Krause AG kaufte einen an der Seifertshainer Straße gelegenen Kraut- und Rübenacker für seine Mitarbeiter. Ab 1917 wurden Parzellen abgesteckt und Wege markiert. Nachdem 1918 alle Zäune gesetzt waren, konnte die eigentliche Gartenarbeit beginnen. Der Eintrag in das Vereinsregister erfolgte am 6. Juli 1921 mit dem Namen „Gartenverein Karl Krause II“. Als Gründungsdatum wurde der 1.2. 1917 festgelegt. Mitglieder konnten damals nur Beschäftigte der Firma „Karl Krause“ werden.

Das erste Sommerfest fand 1922 statt und war ein voller Erfolg. Es wurde mit Unterstützung der Riebeck-Brauerei durchgeführt und erbrachte einen Reinerlös von 500 Reichsmark. Das war der Grundstock für ein eigenes Vereinshaus, das 1924 eingeweiht wurde. Somit konnte die Spieltätigkeit der Kinder auf die Wintermonate ausgedehnt werden. Es entwickelte sich ein geselliges Vereinsleben. Besondere Aufmerksamkeit wurde der Kinder- und Jugendarbeit gewidmet. Durch den Zugewinn weiteren Geländes konnte der Verein die Gartenanlage 1925 auf 117 Gärten vergrößern. In den folgenden Jahren galt das Hauptaugenmerk der Vereinsmitglieder der Entwicklung der Infrastruktur, der Verbesserung der Straßen- und Wegeverhältnisse sowie dem Bau einer Trinkwasserleitung.

Die Machergreifung der Nazis traf den Verein hart. Eine neue Satzung wurde gebraucht und ein Vereinsführer eingesetzt. Im Zuge der Gleichschaltung wurde der Verein „Karl Krause II“ aufgelöst, beim Amtsgericht abgemeldet und dem Gartenverein „Ost-



Der Informations- und Begegnungsgarten.  
Foto: SLK

höhe“ angegliedert. Sogar das Vereinshaus musste zwischenzeitlich an die Hitlerjugend abgetreten werden.

Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges war die Kleingartenanlage in trostlosem Zustand. Bombentrichter, das zerstörte Vereinsheim und zertrümmerte Gartenlauben bestimmten das Bild. Die Vereinsmitglieder ließen sich nicht entmutigen und begannen mit dem Aufräumen.

Im November 1948 wurde der Besitz des Vereins kommunalisiert. 1950 erhielt er den Namen „Neues Leben“ und trat der Kleingartenhilfe des FDGB bei. Mitte 1950 war das Vereinsleben wieder in Gang gekommen und das erste Nachkriegssommerfest wurde durchgeführt. Bereits im Rahmen des Sommerfestes 1953 wurde das neu gebaute Vereinsheim eingeweiht.

In den Folgejahren ist im Verein viel getan worden. Das bezog sich besonders auf die bautechnischen Probleme, aber auch auf ein reges geselliges Vereinsleben. Die erfolgreiche Vereinsarbeit brachte dem Verein Anerkennung und Auszeichnungen ein. So wurde er z.B. 1977 als „Staatlich anerkanntes Naherholungsgebiet“ und 1984 als „Hervorragendes Spartenkollektiv des VKSK“ ausgezeichnet.

Mit dem 3. Oktober 1990 begann auch im „Neuen Leben“ eine andere Zeit. Der Verein musste eigenständig arbeiten, hat das jedoch gut gemeistert. Auch unter den veränderten Be-

dingungen gedeiht das Vereinsleben. Die Jubiläumsfeiern wurden traditionsgemäß weitergeführt. So wurde 2017 das 100jährige Bestehen des Vereins würdig gefeiert. Nach mehrmaliger Wettbewerbsteilnahme wurde der Verein 2019 als „Kleingartenanlage des Jahres“ ausgezeichnet.

Gegenwärtig gibt es in der Gartenanlage 109 Parzellen, ein öffentliches Vereinslokal, eine Freibühne, einen Informations- und Begegnungsgarten, einen Trinkbrunnen, ein Kinderspielplatz und den Karl-Krause-Platz, die Festwiese des Vereins. Dem Besucher wird auffallen, dass die Haupt- und Nebenwege nach dem Stifter sowie nach verdienstvollen Vereinsmitgliedern benannt sind.

Es gibt noch etwas, das dem Besucher nicht auffällt, aber interessant ist: Alles, was in den zurückliegenden 50 Jahren im Verein entwickelt und vollzogen wurde, geschah unter maßgeblicher Regie des Vorsitzenden Klaus Ewald. Er wurde 1970 in dieses Amt gewählt und übt es heute noch immer aus. Damit ist er der dienstälteste ehrenamtlich tätige Vereinsvorsitzende im Leipziger Kleingartenwesen. Mit zahlreichen Auszeichnungen wurde sein Wirken gewürdigt. -r

Quelle: Geschichte, Entwicklung und Gegenwart Leipziger Kleingärten, Umwelt Consult 1915-1918, Broschüre 3,2.82/ Festschrift 100. Gründungstag KGV „Neues Leben“ vom 1.2.2017

# Terminübersicht des Stadtverbandes

Über die Durchführung der Termine der Arbeitsgruppen entscheiden die Leiter eigenverantwortlich bzw. in Absprache mit dem Vorstand. Die Termine für den Oktober/November 2020 werden unter Vorbehalt der Entwicklung der Lage veröffentlicht. Bitte informieren Sie sich dazu auch auf der Homepage des Stadtverbandes!

## Termine für Vorstände, Kleingärtner und Fachberater

- 29.10.: Erfahrungsaustausch mit Fachberatern (Einladung)

## Schulung für Vereinsvorstände (Bitte zu diesen Schulungen unbedingt anmelden!)

### • KGV-Software

Wann: 13.10., 17 - 18.30 Uhr

Was: Schulung für Vereinsvorstände der KGV

Wer: Lothar Fritzs, AG KGV-Software

### • Vorstandsarbeit – Neu im Amt, was tun?

Wann: 10.11., 17 - 18.30 Uhr

Was: Schulung für Vereinsvorstände der KGV

Wer: Robby Müller, Vorsitzender des SLK



## Stammtische der Gartenfachkommission (für alle Interessenten offen)

### Stammtisch Südwest

Leitung: Rainer Proksch

Ort: KGV „Nat'l“ e.V. (Kurt-Kresse-Straße 33, 04229 Leipzig)

- 01.10., 18 Uhr: Wertermittlung – was ist zu beachten?
- 05.11., 18 Uhr: Stammtischgespräche zu aktuellen Problemen / Themenplan 2021

### Stammtisch West

Leitung: Gerhard Friedrich; Ort: Schreberverein „Leipzig-Lindenau“ e.V. (Friesenstraße 17 in 04177 Leipzig)

- 05.10., 17 Uhr: Wintervorbereitung im Garten
- 02.11., 17 Uhr: Jahresabschluss / Auswertung des Gartenjahres

### Stammtisch Nord

Leitung: Ralf-Peter Fenk; Ort: KGV „Seilbahn“ e.V. (Max-Liebermann-Str. 91 - 93, 04157 Leipzig)

- 07.10., 17 Uhr: Pflanzenschutz und Pflanzenschutzmittel
- 04.11., 17 Uhr: Erfahrungsaustausch mit Rückblick und Ausblick auf 2021

### Stammtisch Nordost

Leitung: Ralf-Peter Fenk

Ort: Bürgerhaus Schönefeld (Ossietzkystr. 22, 04347 Leipzig)

- 08.10., 17 Uhr: Vermehrung von Obstgehölzen und Erhaltung alter, bewährter Obstsorten
- 12.11., 17 Uhr: Erfahrungsaustausch zum vergangenen Gartenjahr und Planung der Themen zum Stammtisch 2021

### Stammtisch Süd

Leitung: Erik Behrens

Ort: KGV „Erholung“ e.V. (R.-Lehmann-Str. 62a, 04275 Leipzig)

- 02.10., 17 Uhr: Jahresrückblick

## Sprechzeiten Oktober/November

- Rechtssprechstunde für Vereinsvorstände: 15.10. und 19.11.; 14-17 Uhr, [unbedingt anmelden](#).
- Sprechzeit der Schlichtergruppe: 01.10. und 05.11.; 14 - 16 Uhr, [unbedingt anmelden](#).
- Gartenfachberatersprechzeit:  
Werner Dommsch 20.10. und 17.11. (9 bis 11.30 Uhr)  
Olaf Weidling 01.10. (15 bis 17 Uhr)
- Sprechzeit Traditionspflege: nach Terminabsprache unter (0341) 4772753.

Alle Anmeldungen unter (0341) 4772753. Veranstaltungen ohne Ortsangabe finden im Haus der Kleingärtner, Zschochersche Str. 62, 04229 Leipzig, statt.

## Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle ist wieder zu den gewohnten Zeiten geöffnet. Beim Besuch sind unbedingt die aktuellen Hygienevorschriften zu beachten. Nutzen Sie zur Klärung Ihrer Anliegen nach Möglichkeit Telefon oder E-Mail.

- Mo. ausschl. für Vereinsvorstände nach tel. Vereinbarung
- Di. 8.00 bis 12 Uhr und 13 bis 17.30 Uhr
- Do. 8.00 bis 12 Uhr und 13 bis 16.30 Uhr
- Mittwoch für alle Besucher (auch telefonisch) geschlossen
- Tel. Erreichbarkeit: Mo 8-12 und 13-17 Uhr, Di 8-12 und 13-18 Uhr, Do 8-12 und 13-17 Uhr und Fr 8-13.30 Uhr

## Vogelschutzlehrstätte des SLK

Ort: VdKG „Am Kärnerweg“, Kärnerweg 12a, 04299 Leipzig.

Die Lehrstätte ist wegen der Corona-Pandemie geschlossen. Weitere Auskünfte gibt es tel. beim Stadtverband.

## Deutsches Kleingärtnermuseum

Aachener Str. 7, 04109 Leipzig, Di-Do 10-16 Uhr, Führungen nach Anmeldung unter (0341) 2111194 zu anderen Zeiten möglich. Aktuelle Informationen auf [www.kleingarten-museum.de](http://www.kleingarten-museum.de)

## Allfinanz Deutsche Vermögensberatung Premiumpartner Generali

Wintergartenstr. 11, 04103 Leipzig

- Kleingärtnerschadendienst, Tel. (0341) 212094963
  - Kleingärtnerservice: Tel. (0341) 212094968
  - Öffnungszeiten: Mo.- Do. 9 bis 17 und Fr. 9 bis 15 Uhr
- Bitte vor Besuch telefonisch anfragen.

Terminänderungen und aktuelle Informationen finden sie auf [www.stadtverband-leipzig.de](http://www.stadtverband-leipzig.de)



# bärundwiesel

## Seilunterstützte Baumarbeiten

schnell, flexibel und effizient

kostenlose Besichtigungen und Angebote

0157 84 82 54 02

[info@baerundwiesel.de](mailto:info@baerundwiesel.de)

[www.baerundwiesel.de](http://www.baerundwiesel.de)

- Baumpflege und Fällungen
- Obstbaumschnitt
- Totholzeseitigung
- Kroneneinkürzung und Auslichtung
- Sturmschadeneseitigung

## Über den Gartenzaun gefragt

„Garten-Olaf“ antwortet auf aktuelle Fragen. Worauf muss beim Obstbaumschnitt besonders geachtet werden? Lohnt es sich, den Boden untersuchen zu lassen? Und welche Arbeiten liegen jetzt noch an?

Hallo, hier ist wieder der Garten-Olaf,

auch zum Ende des Gartenjahres gibt es noch eine Menge zu tun, um die letzte Ernte einzubringen und die Weichen fürs kommende Jahr zu stellen.

**Obstgarten:** Obstbäume brauchen, wie jede andere Kultur im Kleingarten Pflege. Dazu gehört der Baumschnitt, damit wir im nächsten Jahr gesundes Obst ernten können und Krankheiten vermeiden. Was mir Jahr für Jahr wieder auffällt, ist die geringe Kenntnis bei der Pflege der Obstbäume. Viele Kleingärtner verstümmeln ihre Obstbäume regelrecht, indem sie alle Fruchttriebe einkürzen, die im nächsten Jahr wunderschöne Früchte bringen würden. Starker Rückschnitt, starker Austrieb, wie soll man nun schneiden?

1. Zuerst entfernt man alle Konkurrenztriebe am Baum.

2. Danach alle übereinanderliegenden



Fruchtmumien müssen vor dem Winter entfernt werden, denn sind der ideale Nährboden für Krankheitserreger und eine Brutstätte für Schädlinge. Ganz nebenbei würde diesem Baum auch ein sachgerechter Schnitt gut tun. Foto: A. Dreilich

Äste oder die, sich gegenseitig behindern.

3. Zu entfernen sind auch Äste, die stark nach unten wachsen auf einem Trieb, der nach außen zeigt.

4. Alle Fruchttriebe, die ins Innere des Baums ragen, schneidet man an der Basis ab. Der ideale Trieb wächst in einem Winkel von 45 Grad und zeigt nach außen.

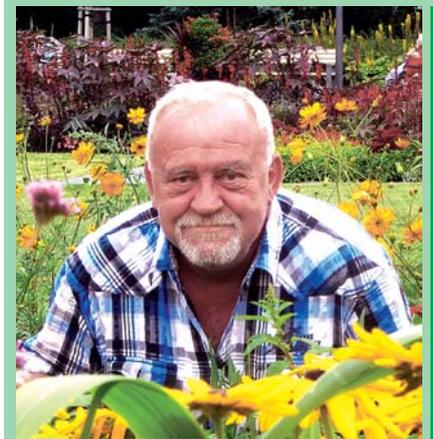
5. Ist der Baum zu hoch, schneidet man einmal die Krone auf ein Drittel herunter. So entsteht eine Hohlkrone, die Früchte bekommen mehr Licht und sind weniger anfällig für Pilzkrankheiten.

6. Zu beseitigen sind alle Fruchtmumien, denn sie sind der Nährboden für Pilzkrankheiten.

**Allgemeines:** Im Oktober werden einige Nutz- und Gemüsepflanzen zum letzten Mal geerntet. Manche Pflanzen vertragen auch die ersten Fröste und können somit etwas später geerntet werden. Schneiden Sie verwelkte Stauden zurück, damit diese über den Winter nicht faulen. Wer im Frühjahr Rhabarber ernten will, sollte ihn jetzt pflanzen. Auch zum Teilen und Verpflanzen von zu groß gewordenen Exemplaren ist jetzt der richtige Zeitpunkt. Im Oktober wird letztmalig der Rasen geschnitten. Entfernen Sie regelmäßig das Laub von der Rasenfläche.

**Gartenteich:** Da die Temperaturen sehr schnell fallen, sollten sie ihren Gartenteich jetzt winterfest machen. Das Problem im Herbst und im Winter ist die Zersetzung der Pflanzenteile. Diese chemische Reaktion beansprucht viel Sauerstoff. Dadurch ersticken die Fische und Frösche unter einer geschlossenen Eisdecke. Sorgen sie auch für Luft im Teich und stellen sie ein dickes Bündel Schilfrohr in den Teich, bevor sich Eis bildet. Als Schutz gegen Fremdeinwirkung (Waschbären) legen sie ein Netz über den Teich.

Damit sie ihren Gartenboden nicht überdüngen, sollten Sie auf Nummer sicher gehen und vor dem Düngen eine **Bodenprobe** entnehmen. Diese können Sie in der Geschäftsstelle des Stadtverbandes Leipzig der Kleingärt-



Olaf Weidling „Garten-Olaf“

ner abgegeben und untersuchen lassen.

Die Bodenprobe mit dem Spaten wie folgt entnehmen: Den Spaten etwas zur Seite bewegen und von der freigelegten Einstichwand mit dem Löffel von unten nach oben abschürfen. Dazu werden von einer Nutzfläche jeweils 10 bis 15 Einzelproben entnommen und vermischt. Von dieser Mischung werden ca. 300 g in einen Plastikbeutel gefüllt und kühl aufbewahrt (Kühlschrank) bis zur Abgabe der Probe. Gut verschließen und mit einem Etikett versehen (außen!), auf dem die Adresse und die künftige Kultur vermerkt sind. Nach der Untersuchung erhalten sie innerhalb von zwei bis drei Wochen ein Protokoll mit einer Empfehlung, welche Nährstoffe ihr Boden ggf. benötigt.

Bis zum nächsten Monat  
Euer Garten-Olaf

## Pilzberatung

Zur Pilzsaison 2020 berät das Umweltinformationszentrum kostenlos zu heimischen Pilzarten. Wer sich über seine Funde informieren will, kann den Rat der Pilzfachleute am 12. und 19. Oktober jeweils von 15 bis 17 Uhr einholen; allerdings ausschließlich nach telefonischer Anmeldung unter (0341) 1236711 oder per Mail an uiz@leipzig.de

Das Umweltinformationszentrum befindet sich in der Prager Straße 118 bis 136 (Haus A.II, Technisches Rathaus) in Leipzig. -r

## Sie fragen – wir antworten



### Warum werde ich als Mitglied eines Kleingärtnervereins (KGV) vom Verband bzw. dessen Fachberater Recht bei Konflikten oder Streitigkeiten an den Vorstand meines KGV verwiesen?

Es sind keine Belanglosigkeiten im Verhalten der Gartenfreunde, die eine Reaktion des KGV bzw. seines Vorstandes auslösen. Oft gingen diesem Schritt Probleme im Zusammenhang mit ihrem Aufenthalt in der Kleingartenanlage (KGA) voraus. Auch die Art und Weise der Nutzung und Pflege der Pachtsache, ihr Auftreten gegenüber anderen Gartenfreunden (auch Vorstandsmitgliedern bzw. deren Beauftragten) oder ihre Zahlungsmoral kann Anlass zu Reaktionen sein, um Beispiele zu nennen. Stets sind es relevante Verstöße gegen Pflichten, die sich für sie als Vereinsmitglied und/oder Pächter aus der Vereinssatzung, dem Kleingartenpachtvertrag – einschl. der geltenden Kleingartenordnung – ergeben. In nicht wenigen Fällen werden zudem Rechtspflichten verletzt, die sich für jeden Bürger aus Gesetzen ableiten und z.B. als Beleidigung oder Körperverletzung geahndet werden.

Der KGV steht in seiner Eigenschaft als Vereinigung von mitgliedswilligen Gartenfreunden und als Betreiber der KGA/Verpächter von Kleingärten in der Pflicht, auf Gesetzes- und Vertragsverletzungen zu reagieren. Dabei ist es unerheblich, ob er als selbstständige juristische Person (wie die KGV im Stadtverband Leipzig der Kleingärtner) oder mit Verwaltungsvollmacht (wie die KGV im Kreisverband Leipzig der Kleingärtner Westsachen) handelt.

Das – und es sollte nicht unerwähnt bleiben – dient auch der Abwehr entstehender bzw. sich mehrender finanzieller Schäden für den KGV. Gemeint sind auch bereits bestehende Schulden aus nicht oder nicht vollständig beglichenen Forderungen des KGV, ggf. entstehende Anwalts- und Gerichtskosten, Kosten für die Beauftragung eines Gerichtsvollziehers bei vorliegendem rechtskräftigem Urteil (z.B. zur Bäumung und Herausgabe der Pachtsache).

Ganz gleich, welche Motive den von der Reaktion des KGV – bspw. rechtliche Hinweise, Mahnungen, Abmahnungen, Kündigung des Kleingartenpachtverhältnisses (KgPV) – Betroffene

nen veranlassen, sich gegen die Entscheidungen zu verteidigen, sollte er seine Rechtskenntnisse über die sich für ihn aus den o. g. Rechtsgrundlagen für seine Mitgliedschaft und sein Kleingartenpachtverhältnis ergebenden Rechte und Pflichten überprüfen. Nicht selten sind mangelnde Kenntnisse oder die fehlende Bereitschaft, die Pflichten ohne Wenn und Aber zu akzeptieren und zu befolgen, die Ursache für die vermeintliche Unbegründetheit der Vorgehensweise des KGV, für eskalierende Konflikte und Streitigkeiten. Auch Beleidigungen/Verleumdungen von und Tätlichkeiten gegen Vorstandsmitglieder sind nicht zu verschweigen.

Weder der geschäftsführende Vorstand des SLK noch deren Rechtsberater sind zuständig für Widersprüche gegen ergangene Mahnungen, Abmahnungen, Kündigungen des KgPV, ausgesprochene Vereinsstrafen oder allgemeine Anschuldigungen der Vorstandstätigkeit im KGV. Dem SLK obliegt weder das Recht noch die Pflicht, die wirtschaftlich und juristisch selbstständig handelnden KGV (hier hinsichtlich der Durchsetzung satzungs-, gesetzes-, vertragsgemäßen Handelns durch deren Mitglieder und Pächter und der Anwendung rechtlicher Mittel bei Verstößen zu beaufsichtigen und zu kontrollieren. Sie sind auch kein Einspruchsorgan gegen ergangene Entscheidungen des KGV im Zusammenhang mit der Ahndung von Rechtsverletzungen als Vereinsmitglied oder Pächter eines Kleingartens.

Für die Lösung von Konflikten zwischen dem Vereinsmitglied/Kleingartenpächter und dem KGV ist regelmäßig sein KGV zuständig. Das schließt nicht aus, dass im Einzelfall durch eine der Vertragsparteien ein ordentliches Gericht zur Konfliktlösung angerufen wird, um bspw. gegen einen Beschluss der Mitgliederversammlung auf Vereinsausschluss oder eine gegen den Pächter ausgesprochene Kündigung des KgPV vorzugehen oder Zahlungsverpflichtungen des Pächters durchzusetzen.

Da es sich bei den Pächtern von



**Dr. jur. habil. Wolfgang Rößger**  
Fachberater Recht des Stadtverbandes Leipzig der Kleingärtner e.V.

Kleingärten regelmäßig um Vereinsmitglieder handelt, stehen diesem Personenkreis die sich aus ihrer Mitgliedschaft im KGV ergebenden Rechte – wie das Recht auf Gehör, auf Verteidigung, auf Antragstellung und auf Auskunft in der Mitgliederversammlung – zu. Es ist daher unverständlich, wenn zum Vorstandsgespräch eingeladenen Mitglieder/Pächter zur Klärung eines Sachverhalts und ggf. einvernehmlichen Konfliktlösung der Einladung unentschuldig fernbleiben oder dies generell ablehnen.

Die im bundesweiten Vergleich anzutreffende Praxis, (vorrangig) in größeren KGV Schieds-/Schlichterstellen als Vereinsorgan zu etablieren, um bestehende Konflikte zwischen dem KGV und seinen Mitgliedern/Pächtern möglichst kurzfristig zu lösen, ist zu unterstützen. Dies setzt jedoch von der Mitgliederversammlung beschlossene qualifizierte Regelungen in der Vereinssatzung ebenso voraus wie eine entsprechende Vereinsordnung.

Das vereinbart sich durchaus mit der Existenz der beim SLK bestehenden Schlichtergruppe. Sie durch eine Partei bei Streitigkeiten zwischen dem KGV und dessen Mitgliedern, die die Mitgliedschaft und/oder das Pachtverhältnis über einen Kleingarten betreffen, bei fehlendem (!) Vereinsorgan anzurufen, ist eine zu empfehlen.

Fortsetzung auf Seite 13



Der Nasch- und Lehrgarten im KGV „Vorwärts“.

Fotos: SLK

Die Kinder übernehmen den Spielplatz im KGV „Brandts Aue“.

## Zwei neue Spielplätze und ein bisschen mehr

**Zwei erfreuliche Termine hatte Robby Müller, Vorsitzender des Stadtverbandes, am 12. September: In den Kleingärtnervereinen (KGV) „Vorwärts“ und „Brandts Aue“ wurden neue Spielplätze eingeweiht.**

Das Wetter war hervorragend, wie bestellt für solche Höhepunkte. Die Vereine hatten alles gut vorbereitet. Es gab Hygienekonzepte und im KGV „Brandts Aue“ sogar Bändchen an den Arm. Beide Vereine hatten das gut durchdacht und schöne Rahmenprogramme organisiert.

Im „Vorwärts“ ging es 10 Uhr los. Schatzmeister Michael Schlachter begrüßte ca. 30 Personen und erläuterte die Beweggründe für die Zusammenkunft. Neben der Einweihung des Spielplatzensembles gab es vor allem viel Dank und Anerkennung für die finanzielle Unterstützung durch die Stadt Leipzig. Damit konnte u.a. die ehemalige Vereinsgaststätte in vielen Stunden ehrenamtlicher Arbeit zu einem Vereinsheim ohne Bewirtschaftung

umgestaltet und am 12. September eingeweiht werden. Das ist gut gelungen, das Vereinsheim wird von den Mitgliedern gern genutzt.

Weiterhin ist ein Nasch- und Lehrgarten entstanden. Auch die Beschaffung des Spielplatzensembles wurde von der Stadt finanziell gefördert. In ca. 200 ehrenamtlich geleisteten Stunden haben es die Kleingärtner aufgebaut. Ein Frühshoppen mit Live-Musik, Fettschnitten und Bratwurst umrahmte das Programm der Festveranstaltung. Für die Kinder gab's Eis „satt“, auch das war von der Anbieterin gesponsert.

In der zweiten Station, dem KGV „Brandts Aue“, ging es 11.30 Uhr los. Vereinsvorsitzender Jens Geyer begrüßte ca. 40 Personen am neu geschaffenen Spielplatzensemble. Auch hier stand der Dank an die Gartenfreundinnen und Gartenfreunde, die sich besonders für die Sachen engagiert hatten, im Mittelpunkt. Zahlreiche Sponsoren waren involviert und

halfen mit Material und Dienstleistungen. Darunter auch Vereinsmitglieder, die mit Sachspenden und insgesamt ca. 1.600 Euro Geldspenden zum Erfolg beigetragen haben. Vom SLK gab es die beantragten Fördermittel in Höhe von 5.926 Euro, sodass die ganze Anlage den Verein „nur“ 1.325 Euro gekostet hat.

Dafür gab es berechtigt anerkennende Worte und Ehrungen für den Vorstand sowie Auszeichnungen für besonders aktive Mitwirkende. In einem eigens gestalteten Fotoalbum ist der ganze Entwicklungsprozess in Wort und Bild dokumentiert. Als „Rahmenprogramm“ war ein kleines Sommerfest organisiert, das ebenfalls gut ankam und bis zum Abend dauerte. Neben den neuen Spielgeräten gab es auch reichlich Eis kostenlos.

Insgesamt war es für beide Vereine ein sehr erfolgreicher Tag. Damit wurde gleichzeitig demonstriert, wie auch unter Corona-Bedingungen Vereinsleben gestaltet werden kann. **-gm**

### Fortsetzung von Seite 12

lende Option. Sachkundiges und unparteiisches Vorgehen zeichnet ihr Wirken aus.

Abschließend sei erwähnt, dass für die Beilegung von Unstimmigkeiten im KGV, die aus der Sicht des Vereinsmitgliedes ursächlich in der Art und Weise der Ausübung der Vorstandstätigkeit zu suchen sind, die Mitgliederversammlung zuständig ist. Das setzt jedoch voraus, dass die kritikfreudigen Gartenfreunde auch an den Mitgliederversammlungen teilnehmen und durch konstruktive Diskussionsbeiträge, Beschlussanträge und dergleichen zielstrebig das Vereinsleben positiver gestalten.

Wir gratulieren sehr herzlich unseren Gartenfreunden

### Steffi Piotraschke,

1. Vorsitzende des KGV „Elsteraue“ e.V., zum 60. Geburtstag,

### Michaela Meinck,

1. Vorsitzende des KGV „Elster-Idyll“ e.V., zum 50. Geburtstag, und

### Torsten Schönbach,

1. Vorsitzender des KGV „Zum Stausee“ e.V., zum 50. Geburtstag.

Wir wünschen ihnen alles Gute, Gesundheit, Glück und viel Freude an der Vereins- und Vorstandsarbeit und verbinden dies mit einem herzlichen Dankeschön für ihren jahrelangen, aktiven Einsatz für Verein und Stadtverband.

**Vorstand und Mitglieder der KGV „Elsteraue“ e.V., „Elster-Idyll“ e.V. und „Zum Stausee“ e.V. sowie der Vorstand des Stadtverbandes Leipzig der Kleingärtner e.V.**





Sehr gut gestaltete Parzelle.

Fotos: SLK Der Anbau von Obst, Gemüse und Kräutern ist nicht sichtbar.

## Wissenswertes (nicht nur) für Neulinge (1)

**In den vergangenen Monaten ist das Interesse an Kleingärten – auch „dank“ Corona – gewachsen. Nun geht es darum, „die Neuen“ mit dem Leben im Verein vertraut zu machen und sie vor Fehlern zu bewahren.**

Der zunehmende Trend zum Kleingarten ist einerseits erfreulich und positiv, andererseits jedoch mit Arbeit nicht nur für die Vorstände, sondern auch für die gestandenen Kleingärtner verbunden. Da wäre zunächst zu (er)klären, welche Vorzüge das Gärtnern im Verein ausmachen: Es geht darum, für wenig Geld gepachteten Boden bewirtschaften zu können, in einer Gemeinschaft aufgehoben zu sein und dennoch im „eigenen“ Garten mit Laube ein kleines eigenes Reich zu finden. Das ist allerdings an Regeln gebunden. Diese haben im Kleingartenwesen ihren Grund. Im Bundeskleingartengesetz (BKleingG) hat der Gesetzgeber niedrige Pachtbeträge und einen weitgehenden Kündigungsschutz festgeschrieben. Die damit verbundenen Auflagen sind in den Kleingartenordnungen und Pachtverträgen verankert. Sie beziehen sich auf das Pachtverhältnis und die Verhaltensregelungen in der Kleingartenanlage. Weitere Verhaltensvorgaben stehen in der Satzung des Vereins. Sie beziehen sich vor allem auf die Vereinsmitgliedschaft und das Funktionieren des Vereins.

In aufstrebenden Städten – zu denen auch Leipzig gehört – könnten Landbesitzer ihr Eigentum weitaus lukrativer vermarkten als mit dem Verpachten an Kleingärtner. Wo immer das BKleingG dem Kleingartenland keinen Rechtsschutz (mehr) bieten kann, passiert das auch.

Es ist also dieser gesetzliche Schutz, der das Gärtnern mitten in der Stadt für den Eigenbedarf und den kleinen Geldbeutel möglich macht. Deswegen sollte stets an die Schutzfunktion des BKleingG gedacht werden. Es ist bei näherer Betrachtung ein übersichtliches Regelwerk, das in wenigen Paragraphen definiert, wann ein Garten ein Kleingarten ist und wie er sich gegenüber anderen Gartenformen abgrenzt. Es erläutert, was unter kleingärtnerischer Gemeinnützigkeit zu verstehen ist, umschreibt die Gartenfläche und begrenzt die Laubengröße und Nutzungsmöglichkeiten. Der Bundesgerichtshof hat das präzisiert und z.B. im Juni 2004 eindeutig geklärt, wieviel Anbaufläche für Obst und Gemüse notwendig ist, damit der Schutzstatus des BKleingG erhalten bleibt.

Mindestens ein Drittel der Garten-

fläche muss zum Erzeugen von Obst, Gemüse und Kräutern genutzt werden. Dabei ist auf eine Vielfalt verschiedener Gartenbauerzeugnissen zu achten. Dauer- und Monokulturen sowie der alleinige Anbau von Obstbäumen und Beeresträuchern auf der Wiese sind nicht ausreichend. Wichtig ist auch, dass die angebauten Gartenbauerzeugnisse zielführend kultiviert und zum Verbrauch genutzt werden.

Ein Drittel kann der Erholungsnutzung zugeordnet werden. Dazu zählen z.B. Wiesen, Gartenteiche, andere Biotope, Ziergehölze, Blumen und Steingartenbereiche. Ein weiteres Drittel kann für bauliche Anlagen genutzt werden. Dazu gehören die Gartenlaube (max. 24 m<sup>2</sup>), die Terrasse, befestigte Wege usw. Es ist immer gut, vor Beginn größerer Gestaltungsmaßnahmen mit dem Vorstand, einem Gartenfachberater oder erfahrenen Kleingärtner darüber zu sprechen. Für manche Vorhaben – vor allem Baumaßnahmen – ist auch eine Genehmigung des Vereinsvorstandes notwendig.

Zu beachten ist, dass die Gestaltung der Parzellen entsprechend der Drittelregelung auch die Bewertung der ganzen Kleingartenanlage bestimmt. Denn auch sie unterliegt den Bestimmungen des BKleingG. Das heißt: Jede Parzelle, deren Pächter sich nicht daran hält, ist für die Gesamtbewertung der Anlage schädlich und kann evtl. zu ernsthaften Konsequenzen führen.

Quelle: Hurra! Ich habe einen Kleingarten, Verlag W. Wächter GmbH Bremen

Wir trauern um

### **Eberhard Ertel,**

Vorsitzender des Kleingärtnervereins „Alt-Wiesengrund“ e.V., der im August 2020 im Alter von 70 Jahren plötzlich und unerwartet verstorben ist.

Wir werden sein Engagement für das Kleingartenwesen nicht vergessen und sprechen den Hinterbliebenen unser Beileid aus.

**Der Vorstand des Stadtverbandes Leipzig der Kleingärtner e.V. sowie der Vorstand und die Mitglieder des KGV „Alt-Wiesengrund“ e.V.**

## ■ Pflanzenraritäten für Garten & Balkon (36)

Die **Fädige Palmlilie (Yucca filamentosa)** ist ein attraktiver Vertreter der zu den Spargelgewächsen gehörenden Gattung Palmlilien. Ihre Heimat ist der Osten der USA.

Bei den Palmlilien handelt es sich um schöne Gehölze aus subtropischen Gebieten. Die stammlosen, winterharten Arten werden wie Stauden verwendet. Sie bilden Rosetten aus langen, ledrigen, winterharten Blättern und haben ansehnliche Blütenrispen mit rahmweißen, glockigen Blüten. Diese bestehen aus einem Kronkelch mit sechs fleischigen Blütenblättern, sechs Staubblättern und einem dicken Griffel mit sechs Narben. Blütezeit ist Ende Juni bis Juli. Der verzweigte Blütenstand erreicht unter guten Bedingungen eine Höhe von bis zu 3 m. *Yucca filamentosa*, die häufigste Gartenart, stammt aus der Kurzgrasprairie von Florida bis Mississippi, hat schwertförmige, lange, blaube-reifte und dichtrosettig gestellte Blätter mit stechenden Spitzen und weißlichen Fäden an den Blatträndern. Die Blüten sind groß, schalenförmig, elfenbeinweiß, sehr zahlreich und schön und blühen lange.

Zuchtsorten vom deutschen Staudenzüchter Karl Foerster sind u.a. Herkulessäule, Schellenbaum, Schneefichte, Schneetanne und Glockenriesse. Alle genannten Sorten sind bis minus 25°C winterhart und benötigen nur in exponierten Lagen einen Winterschutz durch Abdeckung mit Reisig. Die Wurzeln sind selten tiefer als 75 cm im Boden, können sich aber oberflächlich bis 4 m nach allen Seiten ausbreiten. Das harte Laub hemmt die Verdunstung, der sukkulente Erdstamm speichert genügend Wasser, so dass sie Dürrezeiten überstehen kann. Verfärbte Blätter sind ein typisches Zeichen für Staunässe.

Im Kleingarten verlangen sie viel Sonne und einen eher kalkhaltigen nährstoffreichen Boden. Der pH-Wert sollte zwischen 5,5 und 7,5 liegen. Yuccas sind auffällige Schaupflanzen für die Solitärstellung in Rasenflächen zwischen anderen Steppenpflanzen. Sie haben dicke, knollige Rhizome, die sich teilen lassen. Beim Vermehren teilt oder zerschneidet man sie in 3 bis 5 cm lange Stücke und legt sie flach in den Boden. Beim Anwachsen darf kein Frost in den Boden kom-



Mit ihren attraktiven Blüten ist die *Yucca* ein Blickfang im Garten.

Foto: Zbigniew Niepokój / CC BY-SA 4.0

men. Nach dem Verpflanzen braucht die *Yucca* mehrere Jahre, bis sie wieder blüht. Deshalb sollte man sie lan-

ge an einem Standort ruhen lassen. Eine Samenvermehrung ist in unseren Regionen ausgeschlossen. Die Bestäubung erfolgt durch die Yuccamotte, die bei uns fehlt. Dadurch wird kein Samenansatz erfolgen. Die Blütenrispen werden geschnitten, wenn sich die Hälfte der Blütenrispen geöffnet hat. Es ist ein stattlicher, lang ausdauernder Vasenschmuck. Der Platzbedarf richtet sich nach dem Alter des Bestandes und beträgt bis ca. 2 m<sup>2</sup>.

Krankheiten und Schädlinge sind nicht bekannt. Nur Staunässe und starker Frost über mehrere Tage kann die Pflanze schädigen. Wenn im Garten ein hoher Bestand an Lilien ist, kann das Lilienhähnchen auch die *Yucca* befallen.

**Rainer Proksch**  
Gartenfachberater der  
Fachkommission des SLK



**PFLANZEN FÜR IHREN GARTENTRAUM**  
in Sachsen gewachsen

**Ab 5. Oktober 2020**  
**Obstbaumverkauf**  
in vielen Sorten  
auch Halb- & Hochstamm

**Unser aktuelles Sortiment finden Sie unter:**

[www.baumschule-georgfrank.de](http://www.baumschule-georgfrank.de)

**04420 Markranstädt, Lützner Straße 88 (direkt an der B87)**  
**Telefon: 034205/ 8 83 26, Fax: 034205/ 8 58 06**  
**E-Mail: baumschule-georg-frank@t-online.de**  
**Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8 - 18 Uhr, Sa. 8 - 14 Uhr**

## Hier spricht die Gartenfachkommission

**Zum Schutz von Natur und Umwelt gehört nicht nur der möglichst weitgehende Verzicht auf die „chemische Keule“, sondern auch, die Nacht nicht durch unnötige Beleuchtung buchstäblich zum Tag zu machen.**

Spätestens im Frühjahr, wenn es wieder wärmer wird und die neue Gartensaison beginnt, ist es Zeit, kreativ tätig zu werden. Wer einen umweltfreundlichen Garten möchte, findet viele gute Ratschläge für Wildblumenwiesen, Schmetterlingsgärten und Insektenhotels. Doch fast alle Tipps beziehen sich auf den Garten am Tag. Was zu tun ist, damit der Garten auch nachts umweltfreundlich ist, kommt zu kurz. Deshalb hier ein paar Gedanken zum Nachtschutz im eigenen Garten.

Keine Frage, Gartenbeleuchtung kann schön sein und hat ihren Reiz. Sie hat aber auch Konsequenzen, die weit über den Energieverbrauch reichen. Denn auch Gartenbeleuchtung trägt zur Lichtverschmutzung bei.

Jeder kennt das Phänomen, dass Insekten auftauchen, sobald man ein Licht auf den Gartentisch stellt. Darunter sind vor allem Motten, die zu den wichtigsten Bestäubern zählen. Das machen sich einige Spinnenarten zu Nutze, die ihre Netze an festinstallierten Leuchten spinnen. Dass die leichte Beute aber auch Nachteile haben könnte, wissen wir von Gartenspinnen. Langfristig könnte das „Fast-Food“ an der Lampe also eher ein Nachteil sein. Die größten Verlierer sind solche Spinnenarten, die das Licht scheuen, denn wenn alle Insekten ins Licht fliegen, verfangen sich weniger in den Netzen im Dunklen.

Von uns eher unbeachtet verändert sich auch die Tierarten, die unter den Leuchten auf dem Boden leben. Laufkäfer und Jagdspinnen fressen die toten oder erschöpften Insekten; auch hier verschwinden lichtempfindliche Arten.

Sogar tagaktive Wegschnecken sind von der Gartenbeleuchtung betroffen, und zwar schon von den Solarlichtern, die immer beliebter werden. Es wurde nachgewiesen, dass die Zahl der Nacktschnecken in beleuchteten Bereichen zunimmt. Warum das so ist, wissen wir nicht; es könnte aber an verbesserten Futterbedingungen durch tote Insekten oder verstärktes Pflanzenwachstum liegen.

Besonders problematisch ist die Beleuchtung von Bäumen und Büschen. Bodenstrahler, die Pflanzen von unten bestrahlen, tragen zur großflächigen Erhellung des Nachthimmels bei. Viele Tiere übernachten zwischen Ästen, das künstliche Licht stört ihren Schlaf. Meisen, deren Nistkästen angeleuchtet werden, sind abends länger und morgens früher aktiv, schlafen also zu wenig.

Fledermäuse mögen doch das Licht, oder eher nicht? Von vielen Kleinsäugetieren ist bekannt, dass sie beleuchtete Bereiche vermeiden, da sie hier leichter von Fressfeinden entdeckt



werden. Da viele nachtaktive Tiere sehr empfindliche Augen haben ist anzunehmen, dass das Licht, gerade auf Augenhöhe, sie blendet. Von Fröschen wissen wir, dass sie helle Orte meiden. Sind sie aus irgend-

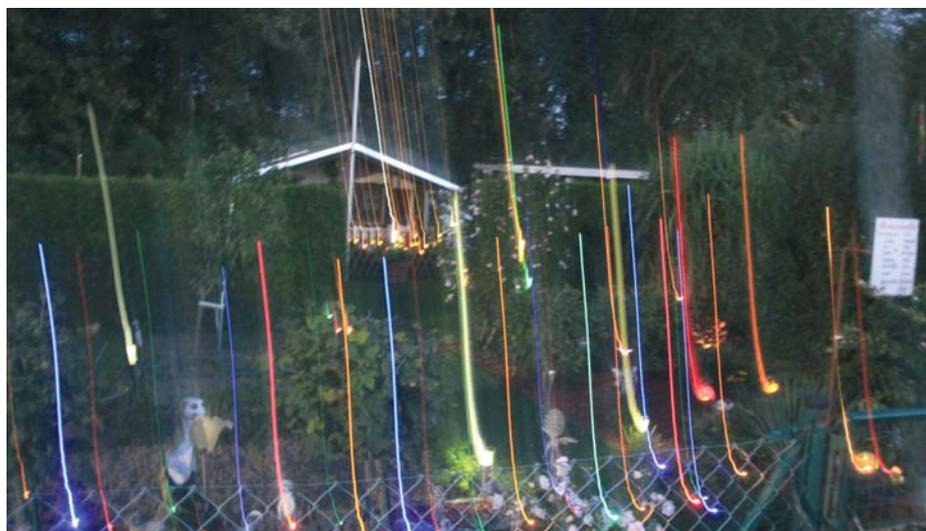
welchen Gründen im Licht, zögern sie, ins Dunkle zurückzukehren, weil ihre Augen zu lange brauchen, um sich an die Dunkelheit zu gewöhnen.

In einem fledermausfreundlichen Garten hat Beleuchtung nichts verloren. Dabei mag eine Lampe auf den ersten Blick positiv wirken, denn einige Arten, wie der Große Abendsegler, jagen im Licht die orientierungslosen Insekten. Langsam fliegende Arten wie die Bechsteinfledermaus meiden das Licht und müssen mit den wenigen Insekten überleben, die nicht an einer Garten- oder Straßenlaterne enden. Doch egal, ob lichtempfindlich oder nicht, keine Fledermaus mag Licht am Schlafplatz und der beste Fledermauskasten nutzt nichts, wenn der Weg dorthin beleuchtet ist. Dunkle Gärten sind daher wertvolle Rückzugsgebiete für die bedrohten Flugsäuger.

Nicht zuletzt sollten Sie auch an die Pflanzen denken. Verblüffend wenig ist bisher bekannt über die Auswirkung nächtlicher Beleuchtung auf Pflanzen. Gut bekannt ist, dass verlängerte Tage bei einigen Pflanzen höhere Erträge bringen und das Blühen auslösen. Bei anderen hat es die gegenteilige Wirkung. Gut zu beobachten ist, dass Bäume neben einer Straßenlaterne früher ausschlagen und länger ihre Blätter behalten – was sie anfälliger für Frost macht. Es gibt sogar Anzeichen für einen Burn-Out bei Bäumen, wenn sie auch nachts Photosynthese betreiben. Und so seltsam es klingt, auch Pflanzen schlafen. Werden sie beleuchtet, ist das ebenso störend für sie wie für unsere tierischen Gartenbewohner. *wird fortgesetzt*

**Erik Behrens**

**Gartenfachberater der Gartenfachkommission des SLK und zertifizierter Pflanzendoktor**



Lichtverschmutzung in einem Leipziger Kleingarten.

Foto: Erik Behrens

# Unzulässige „Neuzugänge“ im Kleingarten

Die Kartoffel ist ein **Neophyt**, den niemand missen möchte. Aber es gibt „Zuwanderer“, die Probleme bereiten und nicht kultiviert werden dürfen, wie z.B. die **Gewöhnliche Seidenpflanze (*Asclepias syriaca*)**.

Dieser Neophyt ist auch als Gemeine Seidenpflanze, Syrische Seidenpflanze oder Echte Seidenpflanze bekannt und wurde unter dem Namen **Papageienpflanze** werbewirksam gehandelt. Warum wurde? Seit dem 2. August 2017 steht sie auf der „Liste invasiver gebietsfremder Arten von unionsweiter Bedeutung“. Auf dieser „Unionsliste“ werden invasive Pflanzen- und Tierarten erfasst, die nach EU-Einschätzung Lebensräume der hiesigen Flora und Fauna sowie die ökologische Vielfalt gefährden. Die Liste wird nach Bedarf aktualisiert. Die gelisteten invasiven Arten dürfen in der EU nicht mehr gehandelt, gehalten oder gezüchtet werden, nicht in die EU eingeführt oder in der Umwelt freigesetzt werden.

Ursprünglich wurde die Gewöhnliche Seidenpflanze im 17. Jahrhundert als Zier-, und Heilpflanze aus Nordamerika eingeführt, später auch als Bienenfutterpflanze angebaut. Der Erstnachweis einer Verwilderung in Deutschland stammt von 1827.

Sie ist eine krautige und ausdauernde Pflanze, deren Wuchshöhe zwischen 100 und 200 cm variiert. Ein stabiler, behaarter Stängel trägt zahlreiche gegenständige, lanzettliche, fleischige Blätter von 10 bis 20 cm Länge und 5 bis 11 cm Breite. Sie sind an der Unterseite kurzfilzig behaart.

Die nach Honig duftenden Trugdolden bestehen aus vielen blassrosa Einzelblüten, die von Mai bis August blühen. Etwa ab August bilden sich Balgfrüchte, die mehr oder weniger an Papageien oder Wellensittiche erinnern. Diese Fruchtkörper enthalten die seidig behaarten Samen, ähnlich Wattebällchen, nach denen die Pflanze benannt wurde. In allen Teilen der Pflanze ist ein giftiger Milchsaft enthalten, der beim Menschen zu allergischen Reaktionen und Kontaktdermatitis führen kann.

Was macht diese Pflanze, die als Zier-, Duft-, Heil- und Bienenfutterpflanze eingesetzt werden kann, so unberechenbar? Das Wurzelsystem. Es besteht aus einer Pfahlwurzel und ausgedehnten, flach verlaufenden Sei-

tenwurzeln, die sich exzessiv bis zu drei Meter pro Jahr ausbreiten. Im Boden verbleibende Wurzelstücke und auch Stängelreste treiben zuverlässig wieder aus. Die geflügelten, wasserabweisenden Samen werden durch Wind und Fließgewässer über weite Distanzen verbreitet. Der Mensch trägt durch illegale Entsorgung von Gartenabfällen in die Natur, durch Transport und Lagerung von kontaminiertem Erdreich sowie durch Anhaftung an Fahrzeugreifen und Sohlen dazu bei.



Die attraktive Gewöhnliche Seidenpflanze ist ein invasiver Neophyt, der in Europa nicht kultiviert oder gehandelt werden darf. Foto: Karelj / gemeinfrei

Bienen, Schmetterlinge und andere bestäubende Insekten sind zahlreich an der Pflanze zu finden, produziert

sie doch rund um die Uhr Nektar. Es wird vermutet, dass die Art in Konkurrenz mit den Blüten einheimischen Pflanzenarten steht, die bestäubenden Insekten sozusagen abwirbt, sodass die Bestäubung der einheimischen Arten dadurch vernachlässigt wird.

Als Pionierpflanze besetzt sie ein breites Spektrum von Boden- und Klimaverhältnissen. Bevorzugt werden offene, sandige und sonnige Flächen wie Ödland, Industriebrachen, Sand-Trockenrasen, aufgegebene landwirtschaftliche Flächen oder weniger intensiv bearbeitete Felder, z.B. mit Mais oder Sojabohnen, gut durchlässige Gartenböden, Graslandschaften, Fahrbahnränder etc. Aber auch halbschattige Standorte wie offene Wälder werden toleriert.

In ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet Nordamerika gibt es Insektenarten, die an den Pflanzen fressen, ohne das Gift aufzunehmen, wieder andere, z.B. die Raupen und erwachsenen Tiere des Monarchfalters, die das Gift aufnehmen, um für Fressfeinde ungenießbar zu werden. Bei uns fehlen diese natürlichen Gegenspieler.

Sie profitiert von der Klimaerwärmung, da Trockenheit kein Problem darstellt; im Gegenteil, bevorzugt sie doch trockene und sonnige Lagen.

**Wichtig:** Pflanzen, Blüten und Samen niemals auf den Kompost geben, sondern in dichten Säcken in den Hausmüll entsorgen. **Heike Voigt**

## Fuhrbetrieb Gäbler

### Baustoffe und Transporte

- Sand, Kies, Schotter, Splitt, Erde, Rindenmulch, Beton und vieles mehr. Mit Multicar sind auch Kleinmengen unter beengten Verhältnissen günstig lieferbar.
- Baustofftransporte (auch mit Kranentladung) und Baggerarbeiten.
- Containerdienst 1,5 bis 4 m<sup>3</sup> mit nur 1,80 m Durchfahrtsbreite.
- Liefertermine, Beratung und Preisangebote bitte zur Bürozeit, jeweils Montag bis Freitag von 8 bis 17 Uhr, bzw. per E-Mail.



Entsorgung und Transport Theilig GmbH • 04425 Taucha • Sommerfelder Straße 102a  
Tel. 0171 - 62 01 896 & 0173 - 37 36 310 E-Mail: containerfleck@gmx.de

## Wissenswertes aus der Vogelwelt

In dieser und der nächsten Ausgabe möchte ich Sie mit zwei häufig an unseren Gewässern anzutreffenden Wasservögel bekannt machen, mit dem **Blässhuhn** (*Fulica atra*) und der **Teichralle** (*Gallinula chloropus*).

Beide gehören zur weit über 100 Arten umfassenden Familie der Rallen. Heute geht es um das Blässhuhn, auch Blesshuhn oder Bläßhuhn geschrieben. Es verdankt seinen Namen dem hellen Stirnfleck, der „Blesse“, und hat mit Hühnern nichts gemein.

Das **Blesshuhn** ist ein knapp entengroßer, hoch im Wasser liegender, schwarzer Schwimmvogel mit leuchtend weißem Stirnschild und roten Augen, welcher kaum mit einem anderen Wasservogel verwechselt werden dürfte. Meistens schwimmen sie ruhig, aber immer mit Kopfnicken und ohne Hast auf dem Wasser. Wenn sie tauchen, springen sie hoch und gehen kopfüber ins Wasser. Sie sind keine guten Flieger und starten, wenn Feinde kommen, die immer nur gegen den Wind angreifen. Um zu fliehen, müssen sie lange übers Wasser laufen, bis sie abheben. Am Flügelhinterband ist im Flug ein schmales helles Band mehr oder weniger deutlich erkennbar. Die Geschlechter sind im Freiland am geringfügigen Größenunterschied nur zu erkennen, wenn Männchen und Weibchen nebeneinander verglichen werden können.

Das Gewicht der Männchen beträgt bis zu 600 Gramm, Weibchen werden max. 800 Gramm schwer. Blässhühner sind gute Schwimmer. An ihren kräftigen grünen Beinen befinden sich Schwimmklappen zwischen den Zehen.

Das Blesshuhn braucht fließende oder stehende Gewässer mit Schilfgürtel oder Uferböschungen. Da die Größe des Gewässers eine untergeordnete Rolle spielt, findet man das Blesshuhn bisweilen auch an kleinen Waldtümpeln oder an Überschwemmungsflächen in Bruchwäldern. Es nimmt auch künstliche Gewässer wie Baggerseen oder Talsperren an. Wichtig ist nur, dass es ausreichend Wasserpflanzen gibt.

Die Blesshühner leben im Winter an nicht zugefrorenen Gewässern auf engem Raum zusammen, werden nach ihrer Rückkehr zu den Nistplätzen aber ungesellig. Die einzelnen Paare, sondern sich ab, werden unverträglich und verteidigen stark ihr Nestrevier.



Ein Blässhuhn mit seinem „hübsch-hässlichen“ Nachwuchs.  
Foto: Bengt Nyman / CC BY 2.0

Das Nest wird von beiden Partnern am Rand des Pflanzenwuchses direkt auf dem Wasser angelegt. Es ist ein großer Bau aus Wasserpflanzen, trockenen Zweigen und Blättern. Oft trägt das Männchen einen Großteil des Materials herbei, das vom Weibchen verbaut wird. Die Zeit, in der ein Nest fertig gestellt wird, variiert zwischen einem und über 20 Tagen. Auch während der Brutzeit wird am Nest weitergearbeitet. Es kann sogar passieren, dass Eier mit eingebaut werden. Das Männchen errichtet noch weitere, sogenannte Ruhenster, in die sich der nicht brütende Vogel nachts zurück zieht.

Von April bis August werden zwei Bruten durchgeführt. Die glanzlosen oder schwach glänzenden Eier sind auf beigem bis hellgrauem Grund fein rotbraun bis schwarz gepunktet. Nach der Ablage des ersten oder zweiten Eies beginnt das Brüten, bei dem sich die beiden Partner 21 bis 24 Tage auf den fünf bis zwölf Eiern ablösen. Beide pflegen auch gemeinsam die Jungen. So führt das Männchen die Küken aus, während das Weibchen auf den restlichen Eiern oder schon auf dem nächsten Gelege sitzt. Die Jungen der ersten Brut helfen dann oft bei der Pflege und Fütterung der nächsten.

Junge Blässhühner sind Nestflüchter, die bereits nach kurzer Zeit schwimmen können, werden aber meist noch zwei bis vier Tage im Brutnest gehudert und gefüttert und schlafen noch etwa eine Woche dort. Vier bis fünf Wochen werden die Jungen von den Eltern im Familienverband geführt

und gefüttert. Mit acht Wochen sind die Jungen flügge und selbstständig, bleiben aber noch lange im Revier. Die Küken mit ihrem kaum befiederten, rot und blau gefärbten Kopf und dem gelbbraunen „Stehkragen“ sind „hübsch-hässlich“ bunt gefärbt. Im Jugendkleid ist die Oberseite braunschwarz, Kopf und Brust grauweiß.

Blässhühner sind Allesfresser. Als Nahrung dienen Algen, Pflanzenreste, Gras, Blütenblätter von Seerosen, Insekten und deren Larven, Schnecken, Muscheln und kleine Fische, außerdem Abfälle und Entenfutter. Frische und faulende Pflanzenteile spielen eine erhebliche Rolle.

Während des Sommers fressen Blesshühner auch Schilf, das einen hohen Gehalt an Rohproteinen und Kohlenhydraten aufweist. Bei reiner Ernährung von Blättern und Trieben von Schilf benötigen Blässhühner täglich knapp die Menge ihres Körpergewichtes. Wenn sie im Schilf umherschwimmen, machen klare „köw“- ,raue „kröw“- oder durchdringende „pix“- Rufe auf sie aufmerksam.

Feinde des Blesshuhns sind neben dem Menschen Fuchs, Steinmarder, Marderhund, Krähen, Großmöwen und Seeadler. Die Lebenserwartung ist nicht hoch. Im ersten Lebensjahr sterben 75 bis 87 Prozent der Jungvögel. Von den zweijährigen Vögeln erleben 48 bis 72 Prozent das nächste Lebensjahr nicht. Das älteste beringte Exemplar, das bislang gefunden wurde, ist ein in Dänemark aufgefundenes Blesshuhn. Es wurde 20 Jahre und sieben Monate alt.

**Klaus Rost †**

# ■ Heilende Pflanzen vor unserer Haustür

**Mohn (*Papaver*)** gehört zu den ältesten Kulturpflanzen der Welt. Funde sind bereits aus der Jungsteinzeit (8.000 v. Chr.) nachgewiesen. Der genaue Ursprung dieser Pflanze nicht bekannt.

Mohn galt frühzeitig als Kulti-pflanze, die Schmerzen stillt und die Tore zu einer neuen Welt öffnet. Auch wurde er „Helfer der Kornfelder“ genannt, war er doch ein immer zu findendes Wildkraut.

Heute kennen wir Mohn als prachtvolle Gartenpflanze, als Pflanze, die uns Öl und Samen liefert und als Pflanze, aus der Opium als Schmerzmittel und das Rauchopium zur Bewusstseinstrübung gewonnen wird.

Zur Gattung *Papaver* gehören weltweit etwa 100 Arten, die ein-, zwei- oder mehrjährig sind, zur Familie der Mohngewächse zählen und mehr oder weniger giftig sind.

Eine faszinierende Pflanze ist der **Türkische Mohn** (*Papaver orientale*). Er stammt aus dem östlichen Teil der Türkei, dem nördlichen Iran sowie dem Kaukasus und ist bis in Höhen von 2.000 m zu finden.

Die Pflanze, eine Staude, bildet eine Pfahlwurzel aus, wird bis zu einem Meter hoch, steht aufrecht und bezaubert den Betrachter von Mai bis Juni mit einer kräftig roten endständigen Schalenblüte. Die Fruchtform ist eine Kapsel, die bis zu 3.000 Samen (etwa 0,3 g) enthalten kann. Der Türkische Mohn liebt sonnige Lagen, hat nur mäßigen Nährstoffbedarf, ist winterhart und leicht giftig. Nach der Blüte zieht die Pflanze ein, treibt ab September wieder aus und ist im Winter grün. Die bis zu 300 cm langen Blätter bilden eine dichte Rosette. Die Vermehrung erfolgt über Samen oder Wurzelschnittlinge.

In der Literatur war zu finden, dass die Blüten als Schnittblume geeignet sind. Dazu sollten diese im Knospens-tadium geschnitten und die Stängel

in heißes Wasser gelegt werden. Eine Haltbarkeit bis zu drei Wochen wird angegeben. In der Floristik sind die Samenkapseln beliebtes Beiwerk.

Bekannt und begehrt sind die Mohnsamensamen, die für unterschiedliche Gerichte und Zubereitungen Verwendung finden. Die Samen enthalten ein fettes Öl, sehr viel Calcium, Kalium, Magnesium, Linolsäure und B-Vitamine. Mohn, der als Backmohn im Handel ist, stammt aus dem Anbau. Vorwiegend dient der Samen des Schlafmohns (*Papaver somniferum*) als Nahrungsmittel und zur Ölgewinnung. Auch von anderen Arten, dem Klatschmohn (*P. rhoeas*) und dem Arzneimohn (*P. bracteatum*), können die Samen genutzt werden. Über die Verwendung der Samen des Türkischen Mohns gibt es widersprüchliche Angaben.



Die Blüte des Türkischen Mohns ist ein Blickfang. Foto: Dominicus Johannes Bergsma / CC BY-SA 4.0

In Deutschland darf Mohn zum Verzehr nicht angebaut werden. Der Anbau unterliegt dem Betäubungsmittelgesetz und ist ohne Genehmigung

strafbar. Das Gefährliche am Mohn sind die Kapseln. In diesen befinden sich Milchgänge, die Opiumalkaloide wie Morphin, Codein, Thebain, Papaverin und Narcotin enthalten. Opium ist der getrocknete Saft unreifer Mohnkapseln. Für 1 kg Opium werden etwa 20.000 Kapseln benötigt. Opium ist ein starkes Schmerzmittel, das nur unter ärztlicher Kontrolle Anwendung findet. Die Samen des Schlafmohns enthalten keine Opiate. Doch sind alle Mohnpflanzen leicht giftig, da in der gesamten Pflanze Milchsaft gebildet wird.

Interessant ist, dass vom Klatschmohn die Samen, die Blätter, fein geschnitten als Zutat für Salate oder gedünstet und die Blüten zur Dekoration oder Verfeinerung von Tee, Bowlen und Limonaden genutzt werden können. In der Volksmedizin werden die Blütenblätter als Sirup gegen Husten und Unruhezustände bei Kleinkindern und als Tee gegen Schmerzen und als Schlaftee gepriesen.

**Dr. Hannelore Pohl**

## ■ Veranstaltungen

**10.10.: Pilzwanderung im Oberholz;** Anmeldung bis 6.10.; 8/2 Euro.

**11.10., 11 Uhr: Musikalischer Herbstspaziergang;** ab ca. 13 Uhr; 14.30 Uhr: Lesung „Kohlenklau und Pferdeäpfel“ mit Ute R. Scholze; Bewirtung durch das Team des Bot. Gartens.

**17.10., 10 Uhr: Herbststimmungs-Waldbaden;** mit Naturtherapeutin Katharina Iffland, bitte anmelden, 15 Euro.

### Botanischer Garten Oberholz

Störmthaler Weg 2, 04463 Großpösna-Oberholz  
Mo-Fr, 8-12 Uhr u. Sa/So/Feiertag 10-16 Uhr  
Tel.: (034297) 4 12 49

E-Mail: [botanischer-garten-oberholz@gmx.de](mailto:botanischer-garten-oberholz@gmx.de)  
[www.botanischer-garten-oberholz.de](http://www.botanischer-garten-oberholz.de)

## Impressum

28. Jahrgang, 323. Ausgabe – Leipzig im Oktober 2020

### Herausgeber

• Stadtverband Leipzig der Kleingärtner e.V. (SLK),  
Zschochersche Straße 62, 04229 Leipzig, Tel. 0341/4 77 27 53 & 4 77 27 54,  
Fax 0341/4 77 43 06, E-Mail: [info@leipziger-kleingaertner.de](mailto:info@leipziger-kleingaertner.de)

• Kreisverband Leipzig der Kleingärtner Westsachsen e.V. (KVL),  
Alfred-Kästner-Straße 22 b, 04275 Leipzig, Tel. 0341/3 01 80 12,  
Fax 0341/3 01 80 13, E-Mail: [info@kleingarten-leipzig.de](mailto:info@kleingarten-leipzig.de)

### Verantwortlich für den Inhalt i.S.d.P.

Redaktionsteam von SLK und KVL (André Dreilich, Thomas Köhler, Roland Kowalski, Günter Mayer, Kai Voß)

### Endredaktion/Gestaltung sowie Anzeigenverwaltung

André Dreilich, Pressebüro & Ultralauf, Drosselweg 22, 04451 Borsdorf,  
Tel. 034291/2 26 26, Telefax 034291/2 26 27, E-Mail: [pressebuero@t-online.de](mailto:pressebuero@t-online.de)

**Druck:** Linus Wittich Medien KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg (Elster)

Für unaufgefordert eingesandte Bilder, Beiträge und Leserbriefe sowie Druckfehler wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich sinnwahrende Kürzungen vor. Namentlich gezeichnete Artikel drücken die Meinung des Autors aus, die nicht mit der der Redaktion übereinstimmen muss. Nachdruck und fotomechanische Wiedergabe von Texten und Anzeigen (auch auszugsweise) sind nur mit Genehmigung des Herausgebers bzw. der Redaktion gestattet.

**Ausgabe 11/2020 des „Leipziger Gartenfreundes“ erscheint am 3. November 2020.  
Redaktions- und Anzeigenschluss für diese Ausgabe ist der 15. Oktober 2020.**

# ■ Wenn es nachts plötzlich im Kleingarten brennt

**Nicht immer sind Brandstifter oder technische Unzulänglichkeiten schuld, wenn eine Laube in Flammen aufgeht. Mitunter ist es eine kleine Unachtsamkeit, die verheerende Folgen hat.**

Auch im Herbst gibt es noch schöne Tage, die zu Festlichkeiten oder gemütlichen Zusammenkünften einladen. Dabei wird gern der Grill „angeworfen“, um Bratwurst & Co. zuzubereiten. Außerdem spendet die Glut ein wenig Wärme; das ist gerade jetzt ein willkommener Nebeneffekt.

Damit die Freude am gemeinsamen Aufenthalt nicht nachträglich getrübt wird, sind jedoch einige Sicherheitshinweise und Verhaltensregelungen zu beachten. Sie dienen dem Schutz der Nachbarschaft und der Natur. Darauf hatten wir im „Leipziger Gartenfreund“ (Ausgabe 09/2020) schon einmal verwiesen. Es gibt jedoch ein Problem, das meistens nach dem gemütlichen Grillen auftritt. In der Nacht brennt plötzlich der Komposthaufen. Wie kann das denn passieren?

Ganz einfach: Vielfach ist es üblich, den Grill mit etwas Wasser aus der Gießkanne zu löschen und beim Aufräumen die restliche Grillkohle auf dem Kompost zu entsorgen. Dabei kann es passieren, dass beim Guss aus der Kanne die Grillkohle zwar oberflächlich „gelöscht“ wird, aber immer noch heiß bleibt. Besonders bei längere Zeit herrschender Trockenheit – wie in diesem Jahr – wird auch der Kompostplatz sehr trocken sein. In Verbindung mit der noch heißen Grillkohle kann es so durchaus zu einem



Schmelbrand kommen, der sich, wenn er nachts nicht bemerkt wird – zu einem richtigen Feuer entwickeln kann. Da die Feuerwehr oft nicht bis zum Ort des Brandes fahren kann, breitet sich so ein Feuer schnell aus.

In der Polizeiverordnung über öffentliche Sicherheit und Ordnung in der Stadt Leipzig ist im § 19 (2) festgelegt: „Beim Verlassen der Grill- oder Feuerstelle oder starkem Wind sind die Feuer vollständig zu löschen. Feuer- und Grillabfälle sind vollständig zu entfernen und ordnungsgemäß zu entsorgen. Hierfür sind geeignete Behälter zur Entsorgung bereitzuhalten.“

Auch wenn das vor allem für die Nutzung der ausgewiesenen öffentlichen Grillplätze festgelegt wurde, sind die Kleingärtner gut beraten, sich ebenfalls daran zu halten. Schließlich geht es um den Brandschutz in unseren Kleingärten.

Außerdem gehören Grillabfall bzw. Grillkohle selbst richtig abgelöscht nicht auf den Kompost, denn sie werden im Kompost nur sehr langsam abgebaut und können zudem krebserregende Bestandteile enthalten. Vom Kompost gelangen diese Schadstoffe leicht in geringen Mengen in den Gartenboden. Wer will das schon? -r

# ZAUN+TOR GmbH



Alu-System • Modern-Art  
Antikzaun • Stabzaun  
Schmiedezaun  
Ornamentmatten  
(Schmuckzaun)  
Gittermatten  
Sichtschutz  
Gabionensichtschutz  
Schiebetoranlagen  
Flügel- und Falttoranlagen



Berliner Straße 83, 04129 Leipzig

Tel.: 0341/9097328

Fax: 0341/9098438

Mail: leipzig@zaunundtor.de

www.zaunundtor.de